



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 m 03/11

Mai 2011

Baugenehmigungen in Hessen im März 2011

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Zwania 0611 3802-401
Herr Pfennig 0611 3802-407
E-Mail bauen@statistik-hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m ³	1000 m^{2}	1000 €
1995	10 746	15 197	34 284	2 738	3 494 438	2 647	10 835	2 333	1 791 086	42 692	
1996	10 153	13 558	27 356	2 494	3 177 278	2 821	9 970	2 107	1 796 192	34 225	
1997	10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819	
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2010	Januar	328	420	745	72	114 101	88	612	102	109 024	933
	Februar	356	436	785	85	116 471	102	879	149	222 957	898
	März	503	515	858	96	135 961	138	1 200	168	158 542	1 083
	April	408	447	671	84	119 578	106	573	97	83 876	825
	Mai	377	465	723	85	125 935	139	787	128	121 364	853
	Juni	511	580	873	107	150 690	165	935	166	137 802	1 031
	Juli	456	541	886	102	145 672	168	1 651	251	377 908	1 234
	August	486	564	885	103	151 359	174	1 300	205	230 619	977
	September	488	630	1 058	114	165 460	143	696	121	90 688	1 145
	Oktober	502	540	846	104	144 585	138	1 443	204	171 065	987
	November	469	598	1 035	115	166 043	131	1 227	191	145 161	1 202
	Dezember	427	562	927	104	149 550	106	756	138	137 444	1 064
2011	Januar	598	762	1 176	142	224 058	111	1 509	226	242 792	1 274
	Februar	459	519	782	97	142 097	99	691	134	81 466	920
	März	603	858	1 440	153	224 899	147	1 294	195	207 931	1 614
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung März 2011 gegenüber März 2010 in %											
		19,9	66,6	67,8	58,9	65,4	6,5	7,8	16,1	31,2	49,0

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt 1000 m ³	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
					1000 m ²			
1	Darmstadt, St.	28	30	43	5,3	8 266	27	27
2	Frankfurt am Main, St.	59	245	446	40,3	60 896	40	42
3	Offenbach am Main, St.	2	1	2	0,3	.	2	2
4	Wiesbaden, St.	24	24	30	4,3	.	23	25
5	Bergstraße	27	39	114	6,2	10 021	26	29
6	Darmstadt-Dieburg	44	39	52	7,0	9 823	43	48
7	Groß-Gerau	20	23	46	4,8	6 243	16	19
8	Hochtaunuskreis	17	23	26	4,0	6 281	15	16
9	Main-Kinzig-Kreis	60	71	110	13,7	19 412	52	61
10	Main-Taunus-Kreis	15	21	36	3,9	5 789	11	12
11	Odenwaldkreis	4	3	4	0,5	775	4	4
12	Offenbach	19	36	68	7,1	9 652	13	17
13	Rheingau-Taunus-Kreis	25	31	37	5,2	.	22	22
14	Wetteraukreis	40	39	48	7,2	11 904	39	44
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	384	625	1 062	109,8	163 769	333	368
16	Gießen	30	48	129	8,8	12 893	25	30
17	Lahn-Dill-Kreis	39	34	46	6,2	8 667	38	43
18	Limburg-Weilburg	18	15	20	2,8	4 374	18	20
19	Marburg-Biedenkopf	26	24	31	4,5	6 229	25	28
20	Vogelsbergkreis	15	18	18	3,2	4 881	14	15
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	128	139	244	25,5	37 044	120	136
22	Kassel, St.	12	15	19	2,7	.	11	15
23	Fulda	26	31	41	5,4	8 268	22	24
24	Hersfeld-Rotenburg	4	3	4	0,6	.	4	4
25	Kassel	21	21	39	4,2	5 162	20	21
26	Schwalm-Eder-Kreis	16	15	18	2,6	.	16	18
27	Waldeck-Frankenberg	10	8	11	1,5	2 135	10	11
28	Werra-Meißner-Kreis	2	2	2	0,3	.	2	2
29	Reg.-Bez. K a s s e l	91	93	134	17,4	24 086	85	95
30	Land H e s s e n davon	603	858	1 440	152,6	224 899	538	599
31	kreisfreie Städte	125	315	540	52,9	79 694	103	111
32	Landkreise	478	542	900	99,7	145 205	435	488

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im März 2011 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
				1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²	1000 m ²	1000 €		
5	66	11,8	—	11 330	56	14,3	51	6,1	27 382	1
10	79	15,8	3	27 279	134	126,7	458	42,7	109 464	2
1	30	6,3	—	.	12	6,4	3	0,4	10 364	3
2	10	1,6	—	.	58	3,1	31	5,6	11 215	4
7	30	4,2	—	2 279	63	7,7	121	8,3	16 237	5
9	43	7,8	—	6 567	82	10,8	60	8,1	19 177	6
4	47	9,8	1	14 520	41	10,2	59	6,1	25 055	7
4	3	0,8	—	660	47	2,5	31	5,6	11 361	8
16	503	66,5	2	49 093	114	71,6	128	15,7	73 828	9
4	43	5,7	—	3 600	32	7,3	36	4,2	10 490	10
3	28	3,0	—	1 150	19	3,8	9	0,9	3 219	11
2	10	1,5	—	1 075	50	5,7	74	8,2	14 753	12
2	1	0,2	—	.	43	3,2	38	5,8	9 227	13
8	14	2,4	—	2 015	74	7,3	60	8,5	20 262	14
77	907	137,3	6	128 256	825	280,4	1 159	126,2	362 034	15
6	50	7,9	22	6 941	57	11,2	160	10,6	26 255	16
9	60	7,6	—	5 301	71	16,3	49	7,3	23 204	17
5	19	3,7	—	4 588	49	7,8	29	4,2	21 285	18
10	77	11,6	1	40 462	57	13,5	38	5,5	48 541	19
8	26	4,1	—	1 709	28	5,8	20	3,3	7 159	20
38	232	34,9	23	59 001	262	54,6	296	30,9	126 444	21
1	—	0,1	—	.	22	1,4	22	3,1	4 543	22
12	49	8,2	—	8 611	60	11,5	46	6,1	20 979	23
2	6	1,0	—	.	14	1,2	6	0,9	2 487	24
3	29	3,8	—	1 638	42	7,2	44	4,8	16 220	25
2	23	2,9	—	.	27	4,7	20	2,8	10 609	26
9	44	6,0	—	3 216	30	7,1	19	2,1	7 825	27
3	5	0,6	—	.	8	1,1	2	0,5	6 621	28
32	156	22,6	—	20 674	203	34,1	159	20,4	69 284	29
147	1 294	194,8	29	207 931	1 290	369,1	1 614	177,4	557 762	30
19	186	35,5	3	47 300	282	151,8	565	57,8	162 968	31
128	1 108	159,2	26	160 631	1 008	217,3	1 049	119,5	394 794	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im März 2011

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	477	402	477	73,3	107 724	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	72	122	13,2	18 538	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	65	384	841	66,2	98 637	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t	603	858	1 440	152,6	224 899	943	1 578	7 959	266 224
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	41	241	549	40,2	62 316	63	578	2 146	64 335
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	134	407	852	70,6	104 064	154	872	3 515	113 872
davon									
Wohnungsunternehmen	112	375	794	64,6	.	125	807	3 217	.
Immobilienfonds	—	—	—	—	—	2	2	6	.
sonstige Unternehmen	22	32	58	6,0	.	27	63	292	.
private Haushalte	465	435	566	79,1	116 186	782	689	4 322	146 062
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	15	22	2,9	4 649	7	17	122	6 290

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im März 2011

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	5	89	19,5	—	32 962	16	22,1	2	47 622
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	72	13,4	1	23 200	40	103,1	7	33 530
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	123	19,4	2	7 756	33	20,8	5	8 932
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	85	828	108,8	26	78 793	192	126,4	22	113 407
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	9	59	7,2	1	4 908	30	11,9	—	15 824
Handels- und Lagergebäude	58	739	95,4	25	67 698	119	106,8	24	82 592
Hotels und Gaststätten	2	11	1,5	—	.	19	1,9	- 2	7 463
Sonstige Nichtwohngebäude	22	183	33,7	—	65 220	66	38,9	—	88 047
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	147	1 294	194,8	29	207 931	347	311,2	36	291 538
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	17	103	18,0	—	49 202	49	20,9	- 3	69 057
Unternehmen	96	1 118	163,5	24	146 633	219	271,3	36	196 326
davon									
Land- und Forstwirtschaft	25	108	15,8	—	5 224	33	17,2	2	6 140
Produzierendes Gewerbe	22	169	24,6	—	27 431	49	31,1	- 1	42 520
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	49	841	123,0	24	113 978	137	223,0	35	147 666
private Haushalte	30	55	9,8	5	8 836	56	12,2	2	12 947
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	18	3,5	—	3 260	23	6,8	1	13 208

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).